

Beitrag in der KI, Kosmetik International

Medizinisch begründete Pigmentierungen

Im Rahmen der Weiterentwicklung und Verfeinerung der Pigmentiertechniken sowie der technischen Verfeinerung der Farbpigmente und Präzision der HiTech Pigmentiergeräte haben sich für den Bereich Permanent Make-up zusätzliche Anwendungsbereiche erschlossen, die vom Pigmentierer absolutes Fachwissen, Erfahrung und künstlerisches Können wie auch Vorausschauendes verlangen und zum großen Teil in Absprache mit der medizinisch verantwortlichen Seite durchgeführt werden. Wichtig ist die genaue Analyse der zu pigmentierenden Zone wie z.B.: Farbgebung, max. Tiefe des Eingriffs, Hautbeschaffenheit, Aufbau der Pigmentierung. Das Kundenprofil ist als weitere Basis wichtig in der Vorbereitung und wird Gemeinsam mit der medizinischen Abteilung erarbeitet. Aus unserer Sicht sind Punkte wie z.Bsp. Bluterkrankungen, Medikamenteneinnahme, ärztlich begründete apparative Behandlungen, Lebenswandel, Freizeitgestaltung zur optimalen Behandlung sowie Nachbehandlung absoluter Bestandteil des Kundenprofils ohne dessen wir die optimale Behandlung und Perfektion der Arbeit nicht gewährleisten können. Da wir später über verschiedene Bereiche der medizinisch begründeten Pigmentierung sprechen, erfordern die unterschiedlichen Bereiche auch unterschiedliche Kenntnis der Hautbeschaffenheit, Farbgebung, Farbakzeptanz, Farbangleichung, Stichtiefe, Anwendungsform und unterschiedliche Häufigkeit der Nachpigmentierung.

Bereiche

Folgende Fachbereiche kommen in diesem Kapitel zur Sprache:

- Narbenretouchierung (nach operativem Eingriff)
- Narbenretouchierung (Verbrennungen)
- Häärchenzeichnung bei Neurodermitis oder Alopecia Areata
- Mammillenrekonstruktion
- Härchenzeichnungen nach Chemotherapien
- Farbimplantation von fehlenden Farbpigmenten / Farbangleichung
- Farbimplantation einer Gaumspalte Vitiligo

Pigmentiertechniken

Im Bereich der medizinisch begründeten Pigmentierung gibt es unterschiedliche Handhabungen und Techniken, die auf die oben angesprochenen Anwendungen abzustimmen sind. Aufgrund der jeweiligen Schwere der Arbeit wird die

Micropigmentiertechnik grundsätzlich zur Anwendung kommen, die aufgrund der Tiefe der Pigmentierung und Pigmentierhaltung des Pigmentierhandstücks zwischen der her-



kömmlichen Beauty-Pigmentierung und der Tätowiertechnik liegt. Dabei wird je nach Hautbeschaffenheit der Pigmentierwinkel zwischen

15 bis 75 Grad gewählt. Je nach Arbeitsanforderung ob Farbangleichung durch Camouflagetechnik (skin to skin) oder dem Neuaufbau von zu erzielenden Konturen und Farbangleichungen wird die Slide (Streich-) bzw. Konturing- (Kontur- und Häärchentechnik) und Shadetechnik (Licht und Schatten) sowie die Point to Point – Technik (einzelne Blutkapilarbetonung, hautbedingte Punktierung oder Körpermalpunktierung) eingesetzt.

Fortsetzung 01: **Medizinisch begründete Pigmentierungen**

Die unterschiedlichen Techniken erfordern unterschiedliche Arbeitsweisen und unterschiedliche Nadelkombinationen.

Conturing

Ist je nach Bedarf und Schärfe der Kontour mit einer 1er oder 3er Outline Nadel auszuführen, wobei in kleinen Vorwärtsbewegungen direkt an der etwas gespannten Hautzone gearbeitet wird. Je nach Empfindlichkeit und Hautstärke wird die jeweilige Gerätegeschwindigkeit gewählt. Wichtig ist, dass die Transmission (Nadelführungsweg) ausreicht, damit die Nadel nicht in der Haut hängen bleibt und nur die Haut aufreisst.

Hier setzt das Physikalische Gesetz ein: Länge der Nadel (Transmission) x Zeit (Geschwindigkeit) ergibt Kraft, und zwar die Kraft auf der Nadel, um leicht und locker die Hautpassagen schonend für die Pigmentierung zu öffnen, ohne Trauma oder starke Blutungen oder Lymphe zu verursachen. Es sollten auch nur geschmeidige und laserveredelte Nadeln zum Einsatz kommen, um die genannten Nebenwirkungen zu vermeiden.

Hygienisch unbedenkliche Geräte und Materialien sowie die Einhaltung der Hygiene ist Grundvoraussetzung, wobei Modulsysteme diese Bedingung erfüllen, jedoch aufgrund des Transmissionsverlusts sich als nachteilig bei der Einpigmentierung und bei der Farbabgabe erweisen.

Shade

Schattier – und Wasserschattentechnik bestimmt Licht und Schatten und kann je nach Bedarf und Gewohnheit mit einer 1er, 3er oder 5er Rundnadel sowie den Flachnadelkombinationen 3,5 und 7 durchgeführt werden. Je nach Hautbeschaffenheit wird ähnlich des Konturings an der Haut gearbeitet. Mit einer 1er Nadel setzt man Strich an Strich das Shade und erzielt eine fast einheitliche Shadepigmentierung. Mit der 3 und 5er Rundnadel wird Rauten, Rund – oder Gartenzaun ähnlich pigmentiert. Das Shade mit Flachnadeln wird von einer zur anderen Seite flächig und langsam durchgeführt.

Sollte die Hautbeschaffenheit unwegsam und schwer zu pigmentieren sein und nimmt entsprechend wenig an, variieren wir Slide und Point-to-Point, wobei der Pigmentierwinkel durchaus variable ist. Bei einzelnen Stellen setzen wir als Zusatz das U-Turn-Shade mit einer 1er Nadel ein, um die kleinen Stellen zwischen Konturing und Shade zu schließen.

Beim U-Turn-Shade bleiben wir mit dem Pigmentierhandstück permanent an der Haut im ca. 15 Grad Winkel und führen die Pigmentierung im kleinsten Zickzack vorwärts schiebend aus.

Slide

Gleiches Ziel wie Shade, ist aus den technischen Möglichkeiten der Pigmentiernadeln und Geräte vor langer Zeit entstanden. Pate dazu standen die Pigmentierpen und Nadeln aus Asien und USA, die aufgrund ihrer groben Struktur zu permanentem und deutlich sichtbarem, nicht feinem Permanent Make-up führten. Im Slide setzen wir die Nadeln an und wieder ab (Streichvorgang). Nachteilig sind meistens die Auf- und Abgangspunkte, die Point-to-Point Farbdichte verursachen und wiederum der Korrektur bedürfen. Manchmal ist jedoch der Slide die einzige Möglichkeit neben Point-to-Point und U-Turn-Shade auf Hautverhärtungen wie Narben etc. erfolgreich zu arbeiten.

Point – to – Point

Besonders bei Feinstarbeiten wie z.Bsp. Körpermal- und Blutgefäßpigmentierungen einzusetzen. Hierbei regulieren wir das spezifische normale Hautbild und empfinden es originalgetreu nach. Aufgrund der Genauigkeit bevorzugen wir die 1er Nadeln, wobei die Größe je nach Anpassung vorsichtig und klein kreisend erzielt wird.

Wichtig ist, dass das Auge sieht wie hoch die Farbabgabe zur optimalen Farbangleichung sein darf, oder ob endgültige Feinabstimmung durch die Nacharbeit zu erzielen ist.

U-Turn-Shade

Wird immer eingesetzt, um die kleinen Stellen zwischen Konturing und Shade zu schließen. Beim U-Turn-Shade bleiben wir mit dem Pigmentierhandstück permanent an der Haut im ca. 15 Grad Winkel und führen die Pigmentierung im kleinsten Zickzack vorwärts schiebend aus. In der Regel reichen zwei Farbdeckungsgänge, um die Lücken zu schließen.

Camouflage

Die allgemein bekannte Form der Farbimplantation zur farblichen Anpassung bedient sich aller besprochenen Pigmentiertechniken und setzt Ihre Maßstäbe durch die skin to skin Farbangleichung. Unterschiedlich methodisch erarbeitet, wählt man Primär und Sekundärfarben zur optimalen Farbangleichung aus. Hierbei arbeitet man als Primärfarbe mit einem neutralen Grundierungston wie z.Bsp. Alabaster und

Fortsetzung 02: **Medizinisch begründete Pigmentierungen**

arbeitet in der gleichen Sitzung mit Sekundärtönen, die schichtweise in der Haut aufeinander aufgetragen letztlich zum gewünschten Ziel führen.

Farbauswahl

Zunächst bestehen alle Hautfarben aus absolut reinen und Schadstoff freien synthetischen nicht organischen Farbpigmenten, den sogenannten Eisenoxiden und dem Titanium Dioxid (Farbstoff weiss). Sie tragen den Beinamen Oxide, führen aber keine Oxidation in der Haut beim Farabbau durch (wie fälschlich oft erklärt) und reagieren auch nicht magnetisch

(wie bei der Computertomographie fälschlich angenommen).

Da die Hauttöne immer aus sogenannten Farbanreibungen (Rezepturen aus verschiedenen Farbpigmenten) hergestellt werden , ist bei der Verarbeitung auf die Farbauswahl und Farbkorrektur besonders zu achten, denn die Lebenszeit der Farbpigmente bzw. die Abbaugeschwindigkeit ist je nach Farbpigment unterschiedlich. Daraus resultieren meistens nachgedunkelte Hautflecke oder das komplette Verblässen einer Arbeit sowie das rötliche verbleibende. Um dies zu vermeiden mischen wir die Hautfarbe während der Arbeit je nach Anpassung in der Haut. Fast immer legen wir als Grundierung (Primärpigment) das alabaster und bauen darauf Schicht für Schicht die weiteren Anpassungsfarben (Sekundärpigment) auf. Bitte immer von hell nach dunkel arbeiten und nicht umgekehrt.

Die nicht organischen Farben geben uns kein Rouge, das ausreichend ist, um Brustvorhöfe oder Blutadern nach zu armen. Dazu verwenden wir unbedenklich eingestufte rote Farbpigmente. Besonders geeignet ist strawberry , was je nach Bedarf mit dem Tan oder skin 5 abnuanciert werden kann. Die Basis der Farben sollte geschmeidig auf die Pigmente abgestimmt sein, d.h, dass die Farben nicht schnell eintrocknen , die Konsistenz cremig und die Farbdichte mindestens bei 75 % liegen sollte.

Vorbereitung / Tropicals

Neben der vorgeschriebenen Hygiene und das Reinigen der Haut kommen schmerzlindernde Produkte sogenannte Tropicals zum Einsatz. In der Regel nimmt man für die Oberfläche das Painaway Solution (flüssig) als Primärtropical und trägt es sparsam auf die zu behandelnde Fläche auf. Danach beginnen wir mit der Pigmentierung. Nach dem ersten Behandlungsgang setzen wir ein weiteres Produkt ein : Numpot (Sekundärtropical). Ganz speziell im Bereich

medizinischer Pigmentierung „Körper“ sorgt Numpot für optimale Entspannung und aufgrund seines Waxanteils für geringe Lymphtätigkeit. Im Gesichtsbereich setzen wir TAG 45 bei Gaumenspalte und Ultra Dub für den Rest ein. TAG 45 sowie Ultra Dub sind auch sekundäre Tropicals, die aufgrund Ihrer geeligen Konsistenz immer erst nach dem ersten hautöffnenden Behandlungsgang wirken.

Narbenretouchierungen

Eine Narbe ist das Ergebnis einer Wundheilung. Die Hautwunde wird durch Bindegewebe geschlossen. Oft sind Narben weiß, glänzend und kaum sichtbar. Manchmal sind sie jedoch wulstig, mit Ausläufen und können für Viele, ein kosmetisches Problem sein. Narben können nicht nur ästhetisch sondern auch funktionell eine Behinderung darstellen. (im Gelenkbereich)

Ursachen:

- Verletzungen wie z.B. Schnitt- und Schürfwunden)
- Verbrennungen
- Verätzungen
- Operationen
- Impfungen
- Hauterkrankungen wie z.B. Akne

Zu einer Narbe aus den o.g. Ursachen kann es dann kommen: wenn sich die Wunde infiziert wenn Wunden durch Spannen der Haut wieder platzen kann es zu wulstigen Narben kommen. Aus Diesem Grund sollte jede Wunden während der Heilung geschmeidig gehalten werden.

Bei tiefen Verbrennungen

Wenn der Patient während der Heilung in die Sonne, Solarium oder starker Kälte ausgesetzt ist.

Stark wulstige Narben können durch Laserbehandlungen, durch Abschleifungen beim Arzt oder auch durch Mikrodermabrasion im Kosmetikstudio geglättet werden.

Farbliche Korrekturen nehmen dann Pigmentier durch. Die Pigmentiertechniken, die hier zum Einsatz kommen und zum Erfolg führen sind grundsätzlich Skin to Skin mit Shade, bei schwierigen und harten Narben das Slide zusätzlich mit Point-to-Point sowie dem U-Turn-Shade zum Schließen von farblichen Ungleichheiten..

Fortsetzung 03: **Medizinisch begründete Pigmentierungen**

Verbrennungen

sind schwere Schädigungen der Haut, der Hautanhangsgebilde und zum Teil auch der tieferliegenden Gewebe durch thermische Einflüsse. Dadurch resultieren nachhaltige Auswirkungen auf das Hautbild.

Ursachen:

z.B. heiße Flüssigkeiten, Dampf, Sonne, Strom; Reibungshitze, Feuer, Explosionen

Entscheidend für die Schwere, und somit auch die Heilung, der Verbrennung sind:

Verbrennungsgrad und Fläche. Dabei sind Brandwunden eine der schlimmsten Verletzungen, die der Mensch erleiden kann.

Gefahren:

Eiweißflockung bei einer Temperatur über 42° C

Veränderung der Eiweißstruktur

Bildung von Ödemen

Schock

Erkennen:

Die Einteilung der Tiefe einer Verbrennung erfolgt meist in drei Verbrennungsgrade:

Grad – Rötung, Schmerzen, Schwellung

Grad – w.o. und Blasenbildung

Grad – Grau-Schwarz-Weiß lederartige Hautgebiete, Gewebsuntergang

Bei einer Verbrennungstiefe ab dem zweiten Grad und einer großen Verbrennungsfläche, kann es auch zu Narbenbildungen sowie zu Regulations- und Funktionsstörungen kommen. Nachdem das Hautbild und die Hautfläche für den Pigmentierer eben ist, setzen wir bei Skin –to – Skin wiederum das Shade, Slide, Point-to-Point und U-Turn – Shade ein. Wichtig ist je nach Größe der natürliche Farbaufbau der jeweiligen Körper- oder Gesichtszone.

Alopecia areata

Hierbei handelt es sich um eine besondere Form des Haarausfalls, der sich in ein oder mehreren kreisrunden Kahlstellen darstellt.

In einigen anderen Fällen kann es zum Verlust der kompletten Kopfbehaarung führen (Alopecia totalis) oder auch der gesamten Körperbehaarung (Alopecia universalis).

Ursachen:

bei Frauen nach der Geburt des Kindes

in der Pubertät meist bei Mädchen zwischen 16 und 20 Jahre

zeitlich begrenzt -> Medikamente, Diäten oder Umwelteinflüsse

anhaltende Mangelerscheinungen -> Eisen, Zink, Folsäure Streß

Bei Männern ist der Haarausfall jedoch gesellschaftlich mehr akzeptiert als bei Frauen, deshalb zählen wir überwiegend Frauen zu unseren Kunden.

Sonstige Behandlungsmethoden sind jedoch sehr limitiert oder aussichtslos.

Einige Krankenkassen übernehmen die Kosten der Pigmentierung.

Neurodermitis

Ist eine Art des Hautekzems, meistens durch:

Nahrung – Käse, Zucker, Alkohol

Toxime, Allergene – z.B. Pollen

Oder durch Stressfaktoren, hervorgerufen.

Bei Neurodermitis ist man einen sehr starken Juckreiz ausgesetzt.

Oftmals führt es, durch die einzunehmenden Medikament, zu Haarausfall.

(hauptsächlich im Augenbrauenbereich)

Grundsätzlich mit Konturing wird die Augenbraue neu gemäß der passenden und gewünschten Form neu aufgebaut (Häarchenzeichnung). Durch das Shade erzielen wir die natürliche Dimensionalität. Die Farbauswahl sollte typengerecht angepaßt und nicht

zu dunkel und zu warm sein, weil Brauntöne sich im Laufe der Zeit unterschiedlich abbauen können (purebeau Farblehre). Konturing ist vordergründig zu arbeiten, Shade nuanciert.

Mammillpigmentierung

Nach einem chirurgischen Eingriff am Brustbereich kann man, nach dem Heilprozess, eine Narbenbildung farblich an das Hautbild anpassen. Auch die Mamille wird farblich angepasst.

Bitte sprechen Sie die Pigmentierung mit den behandelnden Arzt ab oder lassen Sie sich ein Attest geben, daß Sie zu

Fortsetzung 04: **Medizinisch begründete Pigmentierungen**

diesem Zeitpunkt bereits pigmentieren können.

Wir beginnen mit der farblichen Anpassung der Narbe, wobei wir bei Skin-to-Skin zunächst im Shade und mit dem Primärpigment alabaster beginnen. Den weiteren farblichen Aufbau passen wir durch Sekundärpigmente der natürlichen Haut an. Die Mamille wird unterschiedlich je nach natürlicher Formgebung mit Äderchen aufgebaut. Eine Pigmentierbasis erschaffen wir durch die Grundierung mit dem Primärpigment alabaster, als Sekundärpigment setzen wir ne nach Farbgebung im Slide, Point-to-Point und U-Turn Shade skin rose, tan, skin 5, strawberry, accapulco und champagner ein.

Gaumenspalte

Die Gaumenspalte im Mund oder Lippenbereich wird nach einer abgeschlossenen OP mittels unserer Pigmentiertechnik in Form und Farbe an das Gesicht angepasst.

Bitte auch hier die Absprache mit dem Arzt beachten. Nach Vorzeichnung und Übereinkunft der Form und Farbgebung setzen wir mit Primärpigmenten (Farblehre) mittels Konturing die Lippenform, nuanciert wird je nach Wunsch und Bedarf im weiteren Verlauf mit Sekundärpigmenten (die Ihre Brillanz nur auf einer farblichen Grundierung entfalten).

Zur farblichen Anpassung der Lippschattierung wählen wir neben Konturing das Shade, wobei das Shade in Form des Konturing durchaus erfolgreich ist. Man setzt von der Lippenkontur in die Schattierung eine Linie neben der anderen. Dadurch erreichen wir eine einheitliche und unique Schattierung ohne Farbungleichheit. Andere Möglichkeit ist das Einsetzen von Fachnadeln im Shade. Unterhalb der Kontur von links zur Mitte und von rechts zur Mitte. Farbliche Feinarbeiten zum Schließen von Lücken erreichen wir wiederum durch Point-to-Point und besonders erfolgreich im U-Turn Shade.

Farbimplantationen, Vitiligo

Dieser Punkt gilt für alle Skin-to-Skin Behandlungen mit farblicher Anpassung.

Gearbeitet wird im Shade, Slide, Point-to-Point und U-Turn Shade mit unterschiedlichen Nadelgrößen und Formen wie z. Bsp. Flachnadeln. Die farbliche Anpassung erfolgt auch wieder durch Primär- und Sekundärpigmenten und werden der zu behandelnden Hautzone farblich angepasst.

Materialanforderung und Einsatz

Wichtig sind Feinheit und Flexibilität der Nadeln, deren Verarbeitung (möglichst Laser finished) sowie die notwendige Transmission und die damit verbundene Kraft feinst pigmentieren zu können. Minimum der Transmission sollte 2 mm sein, um die Haut oder gar Narben optimal bearbeiten zu können, ohne in der Haut hängen zu bleiben. Dies geschieht meist beim Einsatz von Mehrfachnadeln und nicht ausreichender Transmission oder Transmissionsunterbrechung wie bei Modulsystemen. Je nach Sensibilität und Arbeit wählen wir die Geschwindigkeit aus, wobei die Handführung langsam und möglichst in einer Linie zu führen ist. Vor und zurück Führung erhöht nur die negative Energie und führt zum schnellen Lymphen oder Bluten.